

Runter von der Straße

Es sind die kleinen Geschichten, die das Leben schreibt und die umgekehrt das Leben beschreiben. Aus der Passion für Motorrad-Fernreisen in die entlegensten Gebiete Afrikas, vor allem auf unbefestigten Wegen, entstand ein kleines aber feines Unternehmen, dessen Name Off-The-Road gleichzeitig Programm ist.

Die Lage könnte nicht passender sein. Inmitten eines ehemaligen, zum Teil denkmalgeschützten Fabrikareals im Zentrum von Köln Nippes findet sich ein kleiner, unscheinbarer Flachbau. Hier residiert Off-The-Road, umgeben vom rustikalen Charme roter Backsteingebäude. Wie so oft im Leben spielten auch hier die eigenen, schlechten Erfahrungen mit mangelhaften Serienprodukten die ausschlaggebende Rolle, die zur Gründung des Unternehmens führten. Thorsten Haberkamm, passionierter und enthusiastischer Afrika-Reisender, der den Kontinent auf dem Motorrad schon kreuz und quer durchfahren hat, war es einfach leid, dass nichts auf Dauer so hielt wie versprochen. Vor allem die serienmäßigen Gepäckträger führten für seinen Geschmack zu oft zu unfreiwilligen, wenn auch netten, Kontakten mit Einheimischen, meist in Gestalt von versierter Schweißartisten.

So legte sich der Grundstein für den Vertrieb von hochspezialisiertem Zubehör und

Ersatzteilen für Einzylinder-Enduros praktisch von selbst. Der von ihm konstruierte Gepäckträger zog schnell die Aufmerksamkeit anderer Reisender auf sich und zwangsläufig auch die Nachfrage nach einem solchen Produkt für das eigene Motorrad. Off-The-Road war geboren und seit 1995, damals noch nebenberuflich und von zu Hause aus, versorgt Thorsten Haberkamm die Fangemeinde monozyklischer Reise-Enduros mit aus der Praxis und den eigenen Erfahrungen geborenen Spezialteilen. Seit 2005 ist Off-The-Road an der heutigen Adresse in Köln ansässig, denn irgendwann wurde die Nachfrage so groß, dass eine adäquate und sinnvolle Beratung und Versorgung der Kundschaft mit den gewünschten Teilen nicht mehr nebenbei zu gewährleisten war. So ist Off-The-Road für Thorsten Haberkamm vom Nebenberuf zum Full-Time-Job geworden. Qualität, Engagement und eine hochwertige Beratung zahlen sich aus und werden mit zweistelligen Wachstumsraten jährlich belohnt. Mund-zu-Mund Propa-

ganda ist die Beste, die man bekommen kann, auch über die Grenzen Deutschlands hinweg, denn die Hälfte der Teile wird nicht nur von unseren europäischen Nachbarn sondern weltweit geordert. Dies ist nur durch das Internet möglich geworden und auch die heimische Kundschaft bestellt gerne Online oder per Telefon.

Ging es zu Beginn primär um den sicheren Transport von Gepäck und Ausrüstung, so gibt es bei Off-The-Road heute Teile für alles, was optimierungswürdig und sinnvoll erscheint. Darauf legt Thorsten Haberkamm großen Wert, denn Cockpitumrandungen in Carbonoptik zum selbst aufkleben wird man im Sortiment von Off-The-Road nicht finden. Stattdessen bietet er eine Verbesserung des Motorrads dort an, wo es dem Fahrer den Umgang mit seinem Motorrad erleichtert, ihm mehr Spaß oder es, wie zum Beispiel für eine Fernreise oder Rallye, dem Einsatzzweck entsprechend robuster und haltbarer macht. Dazu zählen vor allem Fahrwerksanpassungen, Optimierung von Lei-



Vom Hinterhof-Tüftler zum hochspezialisierten Hersteller: Den Einzylindern von Yamaha ist Thorsten Haberkamm immer noch treu.



Fotos: Robert Geringer

Thorsten Haberkamm, Jahrgang 1970, studierte zunächst Geografie in Trier.

Was bot sich also besser an, als sich die geografischen Gegebenheiten des vielseitigsten Kontinents unseres Planeten staubnah auf dem Motorrad aus nächster Nähe anzuschauen? So führten ihn im Laufe der Jahre dutzende Reisen quer durch Afrika, immer auf Einzylinder-Enduros aus dem Hause Yamaha. Aus der Passion und den eigenen, unschätzbaren Erfahrungen dieser Reisen entstand 1995 schließlich in der heimischen Garage seine eigene Firma: Off-The-Road.

stung und Laufkultur, Verbesserung der Reichweite und des Wind- und Wetter-schutzes durch reisetaugliche Verkleidungen. Wenn es gewünscht ist, bietet er sogar den Aufbau von hochspezialisierten Rallye-Motorrädern an. Wer sich nicht sicher ist, was hilft und was nicht, dem widmet Thorsten Haberkamm eine individuelle Beratung, damit das Endergebnis hinterher für maßgeschneiderten und sicheren Spaß sorgt.

Viele Teile werden von Thorsten Haberkamm entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Unternehmen aus der näheren und weiteren Umgebung von Köln entworfen, konstruiert und auch produziert. So entstehen unter anderem aus dem vollen geformte Gabelbrücken, diverse Motorschutzsysteme, Aluminiumtanks und anderes nützliches Zubehör aus eigener Produktion. »Made in China« ist hier Fehlanzeige! Neben dem großen Vorteil der räumlichen Nähe, der kurzen Kommunikationswege und der garantiert gleichbleibend hohen Qualität

sind alle an der Konstruktion und dem Bau der Teile beteiligten Personen selbst Motorradfahrer. Dies erleichtert die Verwirklichung von Projekten ungemein und ist ein Garant dafür, dass beide Parteien sich auch wirklich verstehen und das gewünschte Ziel schnell erreicht wird.

Die Liebe zum geländeorientierten Motorradfahren und vor allem -reisen findet auch darin ihren Ausdruck, dass Thorsten mit der Reiseagentur »Adventure Bike« erlebnisfreudigen Motorradfahrern den Kontinent näher bringen möchte, der ihn immer wieder aufs neue begeistert. In Tansania stehen mehrere Yamaha XT 660 R für geführte Touren durch die Highlights des Landes zur Verfügung. Pisten, Strände, Safari Camps und vor allem wilde Tiere: Afrika pur! Ein Begleitfahrzeug mit Ersatzmotorrad ist immer dabei, der Transport von Gepäck sowie der Verpflegung sind immer gesichert. Näheres findet man im Internet unter www.adventure-bike-africa.com.

Robert Geringer